



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 8. Mai 2018
Vorstoss	Kinder- und Jugendpolitisches Konzept der Gemeinde Binningen
Info	<p>Am 16.1.2012 hat der Einwohnerrat eine Motion von Erika Bättig Knotek überwiesen. Diese forderte eine Anpassung des Kinder- und Jugendpolitischen Konzepts der Gemeinde Binningen an neue Rahmenbedingungen. Das Konzept solle Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft aufzeigen und sich nicht in der Aufzählung bestehender Angebote erschöpfen, sowie die Kinder und Jugendlichen direkt ansprechen.</p> <p>Der Gemeinderat beschloss letztlich, ein komplett neues Konzept zu erstellen, genehmigte den Vorgehensplan, wählte eine Begleitgruppe und verabschiedete das nun vorliegende Konzept am 8.5.18.</p> <p>Mit dieser Vorlage wird nun das neue Kinder- und Jugendpolitische Konzept dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht und die für die Umsetzung nötigen Stellenprozente beantragt. Die hängige Motion 173/X kann aus Sicht des Gemeinderates ebenso als erledigt abgeschlossen werden, wie das pendente Postulat 195/X „Infocard – die Karte für Engagement“. Ergänzend wird der Einwohnerrat über die geplante offene Jugendarbeit in Bottmingen und die beabsichtigte Zusammenarbeit der beiden Nachbargemeinden informiert.</p>
Antrag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat nimmt vom neuen Kinder- und Jugendpolitischen Konzept Kenntnis.2. Die Motion 173/X „Anpassung Kinder- und Jugendpolitisches Konzept“ wird als erledigt abgeschlossen.3. Für die neue Koordinationsfunktion als Kinder- und Jugendbeauftragte(r) wird per 1.1.19 im Stellenplan ein Stellenetat von 80% eingestellt.4. Das Postulat 195/X „Infocard – die Karte für Engagement“ wird als erledigt abgeschlossen.5. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von der geplanten Kooperation im Bereich offene Jugendarbeit mit der Gemeinde Bottmingen.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

1. Ausgangslage

Am 16.1.2012 hat der Einwohnerrat eine Motion von Erika Bättig Knotek überwiesen. Diese forderte eine Anpassung des Kinder- und Jugendpolitischen Konzepts der Gemeinde Binningen an neue Rahmenbedingungen. Das Konzept solle Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft aufzeigen und sich nicht in der Aufzählung bestehender Angebote erschöpfen, sowie die Kinder und Jugendlichen direkt ansprechen. Schon vor der Überweisung wurde die Motion in Anwesenheit der Motionärin im September 2011 im Rahmen der Koordinationskonferenz für Kinder- und Jugendfragen diskutiert. Die Konferenz definierte dabei diverse Punkte, die zu berücksichtigen seien.

Das so überarbeitete Konzept wurde am 22.5.2013 erneut der Konferenz für Kinder- und Jugendfragen vorgelegt. Es stiess dabei mehrheitlich auf Ablehnung. Bemängelt wurde der nach wie vor fehlende visionäre Ansatz, die fehlende Abstützung auf ein mittlerweile vorliegendes Positionspapier des Bundes, der fehlende Einbezug von Jugendlichen bei der Überarbeitung des Konzepts und die mangelnde Vernetzung mit andern Angeboten im Leimental. Gleichzeitig waren sich die Anwesenden einig, dass vom ursprünglichen Ziel, der Überarbeitung des Konzepts, abgesehen werden soll. Vielmehr wurde einstimmig bei drei Enthaltungen beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die ein neues Konzept erarbeiten soll.

Der Gemeinderat folgte diesem Vorschlag, worauf ein Vorgehensplan erstellt und eine Begleitgruppe gebildet wurde. Der durch die Jugendarbeit Binningen mit Unterstützung der Fachhochschule für Soziale Arbeit erstellte Vorgehensplan wurde schliesslich im März 2016 durch den Gemeinderat genehmigt. Die anschliessende Erarbeitung des Konzeptes erfolgte von August 2016 bis Dezember 2017 in 10 Phasen und beinhaltete u.a. die Durchführung einer Bedürfniserfassung. Das so entstandene Konzept wurde mehrfach vom Gemeinderat behandelt und schliesslich am 8.5.18 genehmigt.

Mit dieser Vorlage wird das neue Kinder- und Jugendpolitische Konzept dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht und die für die daraus resultierenden Ziele und Massnahmen nötigen Stellenprozente beantragt. Die hängige Motion 173/X kann aus Sicht des Gemeinderates somit ebenso als erledigt abgeschrieben werden, wie das pendente Postulat 195/X „Infocard – die Karte für Engagement“. Ergänzend wird der Einwohnerrat mit dieser Vorlage über die geplante offene Jugendarbeit in Bottmingen und die beabsichtigte Zusammenarbeit in diesem Bereich mit der Gemeinde Binningen informiert. Der Gemeinderat Bottmingen wird das Geschäft im Mai 2018 behandeln. Beim Versand der Einwohnerratsunterlagen lag jedoch noch keine definitive Entscheidung seitens des Gemeinderats Bottmingen vor.

2. Beurteilung

Das vorliegende Konzept (siehe Beilage) ist das Resultat zahlreicher intensiver und teilweise kontrovers geführter Diskussionen innerhalb der Begleitgruppe. Durch deren breite Zusammensetzung mit Einwohnerrätinnen von verschiedenen Parteien und dem Beizug von externen Fachexperten ist das Resultat breit abgestützt. Dies insbesondere auch deshalb, weil an einem grossen Workshop im Oktober 2017 sämtliche politischen Parteien des Einwohnerrates vertreten waren und sich einbringen konnten.

Innerhalb dieses Workshops und in den Sitzungen mit der Begleitgruppe wurden nicht nur die Vision, die Grundsätze und die verschiedenen Leitziele der Themenbereiche besprochen, sondern auch erste Ideen für mögliche Massnahmen gesammelt. Der so entstandene Massnahmenplan ist zwar nicht Bestandteil des Konzeptes, wird aber auf operativer Ebene weiterbearbeitet. Er soll zur Erreichung der strategischen Zielsetzungen beitragen und diese konkretisieren.

Mit der Realisierung des neuen Kinder- und Jugendpolitischen Konzeptes kann die Motion 173/X „Anpassung Kinder- und Jugendpolitisches Konzept“ als erledigt abgeschrieben werden.

Anforderungen zur Erreichung der strategischen Zielsetzungen

Damit die erarbeitete Vision, die Grundsätze und die verschiedenen Leitziele der diversen Themenbereiche nicht zu einem Papiertiger verkommen, sind zwingend auch die entsprechenden Ressourcen bereitzustellen. Im Prozess der Konzeptentwicklung hat sich hierzu gezeigt, dass prioritär eine Koordinationsstelle „Kinder- und Jugendbeauftragte(r) benötigt wird. Fest verankerte Vernetzungs-, Austausch- und Zusammenarbeitsstrukturen fehlen heute unter den verschiedenen Angeboten und in den verschiedenen Bereichen gänzlich. Es ist aktuell keine Verwaltungsstelle vorhanden, die sich systematisch mit der Planung, Koordination und Führung der Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendförderung befasst und zudem auch als Anlaufstelle für diese Zielgruppe agieren könnte.

Diese Lücke soll mit der Schaffung einer Koordinationsfunktion als „Kinder- und Jugendbeauftragte(r)“ geschlossen werden. Dafür sind mindestens 80 bis 100 Stellenprozent nötig. Dem Einwohnerrat werden mit dieser Vorlage vorerst 80-Stellenprozent beantragt.

Wie oben erwähnt besteht die Aufgabe dieser neuen Stelle in Vernetzungs- und Koordinationsaufgaben in den sechs Themenbereichen des Konzeptes (Freizeit & Förderung, frühe Förderung, Unterstützung & Beratung, Kinderbetreuung, Partizipation und kommunale Planung).

Folgende konkreten Massnahmen/Aufgaben sind u.a. bereits angedacht:

- Überarbeitung Spielplatzkonzept (bzw. Spielortkonzept)
- Förderung privater Bewegungsangebote wie z.B. offene Turnhallen
- Ansprechperson und Unterstützung für neue Spielgruppen und Bedarfsabklärungen
- Niederschwelliger Zugang zu den verschiedenen präventiven Beratungsangeboten sicherstellen
- Unterstützung im partizipativen Prozess der Schulraumplanung
- Einbringen der Anliegen der Jugendlichen in zukünftige gemeindeinterne Projekte

Postulat Infocard – die Karte für Engagement

Wie jeweils im jährlichen Rückständebericht zu Händen des Einwohnerrates dargelegt, hat das Angebot der sog. „Infocard“ nicht an Attraktivität gewonnen. Seitens Jugendlichen besteht keine Nachfrage danach und das Jugendhaus bietet alternativ bereits heute seinen Stammkundinnen und Stammkunden eine sogenannte Jugi-Card an, mit der Vergünstigungen gewährt werden. Der Gemeinderat ist deshalb der Meinung, dass mit der Realisierung des neuen Kinder- und Jugendpolitischen Konzeptes das Postulat 195/X als erledigt abgeschrieben werden kann.

Konzeptentwurf offenes Jugendangebot der Gemeinde Bottmingen

Die Gemeinde Bottmingen hat sich in der laufenden Legislatur das Ziel gesetzt, den Bedarf der Freizeitmöglichkeiten von Jugendlichen zu klären und dabei eine zusätzliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Binningen zu prüfen. Dazu wurden u.a. eine Bedürfnisanalyse und ein Entwicklungsworkshop durchgeführt, welche den Bedarf nach einem offenen Jugendangebot in Bottmingen klar nachwiesen.

Der darauf erarbeitete Konzeptentwurf wird voraussichtlich im Mai im Gemeinderat Bottmingen behandelt und sieht ein offenes Jugendangebot in Bottmingen vor, welches in einer ersten Phase

gemeinsam mit interessierten Jugendlichen entwickelt und später umgesetzt werden soll. Neben einer räumlichen Infrastruktur wird dafür mit mindestens einer 40%-Stelle gerechnet.

Organisatorisch ist geplant, möglichst viele Synergien zwischen den beiden Gemeinden Bottmingen und Binningen zu nutzen. Da die Gemeinde Bottmingen im Gegensatz zu Binningen über keine Verwaltungsstelle im Bereich der offenen Jugendarbeit (Jugendhaus) verfügt, sieht der Konzeptentwurf vor, auf operativer Umsetzungsebene mit der Jugendarbeit Binningen eine Personalunion einzugehen. D.h. die Anstellung erfolgt über die Gemeinde Binningen, jedoch werden die Lohnkosten der geplanten 40%-Stellenprozente durch die Gemeinde Bottmingen getragen. Ein erster Vorschlag sieht zudem vor, ein gemeindeübergreifendes strategisches Gremium (Steuergruppe Jugendarbeit) einzurichten, welches sich paritätisch aus Vertreterinnen und Vertreter beider Gemeinden zusammensetzt und über strategische Entscheide verfügen kann.

Der Gemeinderat unterstützt die Idee einer vertieften Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bottmingen und wollte den Einwohnerrat im Rahmen dieser Vorlage bereits vorinformieren.

– Kinder- und Jugendpolitisches Konzept der Gemeinde Binningen

Motion

Anpassung des kinder- und jugendpolitischen Konzeptes der Gemeinde Binningen vom 2. September 1999 an die neuen Rahmenbedingungen.

"Jugendpolitik ist Gegenwarts- und Zukunftspolitik - die Gemeinde stellt sich der Herausforderung." So ist das kinder- und jugendpolitische Konzept überschrieben, das die Gemeinde Binningen vor 12 Jahren geschaffen hat. Dieser Grundsatz gilt immer noch, aber die konkreten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich geändert. Deshalb muss das bestehende Konzept überarbeitet werden.

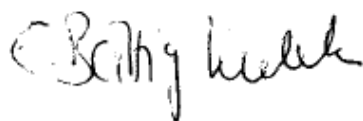
Das überarbeitete Konzept soll als Grundlage für Entscheidungen dienen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Bei den Aufgaben der Gemeinde sind die Anliegen der Kinder und Jugendlichen von Binningen möglichst miteinzubeziehen und zu berücksichtigen.

Insbesondere sollen folgende Punkte überarbeitet werden:

1. Die übergeordneten Ziele und Massnahmen werden unter den veränderten Bedingungen neu beleuchtet.
Durch die veränderten Strukturen und Zuständigkeiten in den Bereichen schul- und familienergänzende Betreuung ist eine Überarbeitung der Ziele notwendig. Diese soll unter Einbezug der verschiedenen Fachstellen stattfinden.
2. Geeignete Massnahmen unterstützen die formulierten Ziele.
Die Massnahmen sollen sich nicht in einer Sammlung von bestehenden Angeboten erschöpfen, sondern auch in die Zukunft schauen und Neues anstossen.
3. Das Konzept soll in Form und Sprache die Kinder und Jugendlichen direkt ansprechen, sowie öffentlich einsehbar sein.

neu formuliert

Binningen, 12. Dezember 2011



POSTULAT

Infocard - Die Karte für Engagement

Begründung Mit der Infocard können junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren ihre Ideen verwirklichen und erhalten Zugang zu unterschiedlichen tollen Projekten.

Die Infocard wird durch die Gemeinden an die jugendliche Bevölkerung abgegeben. Für eine Gemeinde ist die Abgabe der Infocard eine einfache und kostengünstige Art, Jugendförderung zu betreiben und mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Zusätzlich können wir für uns als attraktiven Wohnort werben und die Jugendlichen über aktuelle Angebote oder Veranstaltungen in der Gemeinde selber informieren; Diese Angebote von uns können wir weiter auf der Website www.infocard.ch publizieren.

Ob wir die Kosten der Infocard (CHF 10.00.-/Jahr) als Gemeinde übernehmen wollen, können wir selbst entscheiden. Die Organisation infoklick mit der Infocard sucht mit jeder Gemeinde eine individuelle Lösung. Bei manchen übernehmen die Jugendlichen die Kosten, bei anderen werden die Kosten teilweise von der Gemeinde übernommen und wieder andere übernehmen die Kosten ganz für alle Jugendlichen oder gewisse Jahrgänge.

Antrag Der Gemeinderat soll prüfen und berichten, ob er den Jugendlichen der Gemeinde Binningen die Infocard ermöglichen kann.

Binningen, 20.09.2011

P. Kaiser
Patricia S. Kaiser

V. Lehmann, Rothherbald

B/082

S. Dubs

G. Ws

A. Platten
H. Berner
H. Bötter

B. Kudek

StH